REDAKTION OSTSEEBAD WARNEMÜNDE
Telefon: 0381 491 16 87 20
Fax: 0381 491 16 87 25
Mail: warnemuende@nnn.de

Meldungen

Wieder Schiffe zu Gast

WARNEMÜNDE Zwischen 6 und 20 Uhr kommt das Kreuzfahrtschiff „Marina“ an den Liegeplatz 7. Das Schiff reist von Kopenhagen an und bricht abends nach Tallinn auf. Außerdem legt von 7.30 bis 22 Uhr die „Norwegian Getaway“ am Liegeplatz 8 an. Sie kommt aus dem gleichen Ort und hat auch abends das gleiche Ziel.

Mit Marihuana erwischt

WARNEMÜNDE Für einen Passagier hat die Kreuzfahrt in Rostock mit einem Strafverfahren begonnen. Bei dem 30-Jährigen habe während der Sicherheitsüberprüfung bei der Ankunft an Bord ein Warnton ausgelöst, teilte die Bundespolizei gestern mit. Als der Passagier anschließend seine Hosentaschen entleerte, sei dabei ein Tütchen mit rund zehn Gramm Marihuana gefunden worden. Die Beamten hätten den Fund sichergestellt und ein Strafverfahren eingeleitet, hieß es weiter. Seine Reise habe der Mann jedoch antreten können.

Mariken zu Gast im Treff

WARNEMÜNDE Morgen um 10 Uhr machen die Senioren vom Awo-Treff einen Ausflug nach Nantrow zum Spargel-Essen. Der Ausflug startet ab Warnemünde Werft. Am Donnerstag kommt dann das Original Mariken um 14 Uhr in den Treff in der Lortzingstraße und unterhält die Besucher dort auf Hochdeutsch und Platt.

Stadtführung durchs Seebad

WARNEMÜNDE Zu einer Stadtführung durch das Seebad Warnemünde wird am Donnerstag um 11 Uhr geladen. Treffpunkt ist die Tourist-Information Kirchenstraße.

WIR GRATULIEREN

Hildegard Jürgens vom Awo-Treff zum 83. Geburtstag.

Viele haben damals Steine geklopft

Sonnabend ist Schultreffen in der Gaststätte Tenne auf dem Campingplatz / Es werden Erinnerungen ausgetauscht und Bilder angesehen

MARKGRAFENHEIDE Die Organisation des Schultreffens von Markgrafenheide ist in der heißen Phase. Die beiden Markgrafenheider Hannelore Gührke und Jürgen Dudek bereiten das Ereignis vor. Es findet am Sonnabend um 16 Uhr in der Tenne auf dem Campingplatz im Budentannenweg statt. Vor allem Hannelore Gührke ist persönlich mit der 64-jährigen Geschichte der Schule verbunden. „Mein Vater Werner Steinke war hier erster Schulleiter, meine Mutter Ursula Steinke arbeitete als Lehrerin“, erzählt sie.

„Mein Vater Werner Steinke war der erste Schulleiter hier im Ort.“

Hannelore Gührke
Ehemalige Lehrerin

Ursula Steinke hat zur Eröffnung der Schule am 1. September 1954 den Chor dirigiert. Tochter Hannelore ist dort 1957 eingeschult worden und später selbst Lehrerin geworden. Jürgen Dudek kam 1956 in die Schule. Von ihm stammt das Foto von 1960.

Die 64-jährige Geschichte der Schule ist für die Markgrafenheider spannend, viele Einwohner sind am Neubau beteiligt, der im Rahmen des Nationalen Aufbauwerks (NAW) am Platz des heutigen Heidehauses realisiert wurde. Auf der alten Bodenplatte des Offizierskasinos vom Fliegerhorst entstand die Markgrafenheider Schule. „Viele Frauen haben mit Steine geklopft“, erzählt sie. Anfangs wurden die Kinder der ersten und dritten sowie der zweiten und vierten Klasse zusammen unterrichtet.

Den Rekord an Schülern erreicht Markgrafenheide Mitte der 70er-Jahre. Da gab es 500 Schüler in 20 Klassen, die Stadt Rostock errichtet ein modernes Schulgebäude mit 16 Räumen. Das wird 2003 überflüssig, es melden sich nur vier Kinder für die erste Klasse an. Im gleichen Jahr erfolgt der Abriss des Gebäudes. Bis heute ist Markgrafenheide ohne Schule.

An eines erinnert sich Hannelore Gührke schmunzelnd: „Die Schüler hatten bei einer Schrottsammlung Geld erarbeitet, davon wurde ein Fernseher für die Schule gekauft“, berichtet sie. „Bei der Friedensfahrt guckten die Einwohner in der Schule und sonntags, wenn die Serie ‚Flax und Krümel’ über den Bildschirm flimmerte, kamen die Kinder her.“

Aus dem Fotoalbum von Jürgen Dudek stammt dieses Foto von 1960. Er selbst steht in der zweiten Reihe als Zweiter von links. Frau Kraffert ist die Lehrerin. 2013 war das letzte Schultreffen. REPRO: PRIVAT

Wie viele zum Schultreffen kommen, ist offen. Es gibt keine Adresslisten, der Termin lebt vom Weitersagen. „Wir rechnen mit 200“, schätzt die Markgrafenheiderin. Sie nimmt Alben und Fotos mit und will diese auf eine Leine hängen – als eine Art Wandzeitung.

Maria Pistor

Kontakt: juergen.dudek@kabel-mail.de Telefon: 0381/2 06 06 68

Von Hausnotruf bis Seniorengarten

Am 20. Juni ist 2. Seniorentag in Kleingartenanlage Am Moor / Es geht um Aktivität und Mobilität im Alter

WARNEMÜNDE Unter dem Motto „Älter werden in Warnemünde und Diedrichshagen“ steht der 2. Seniorentag. Er findet am 20. Juni von 14 bis 17 Uhr im Vereinsheim Am Moor statt. Unter der Überschrift „Fit und aktiv im Alter“ hat die städtische Gesundheitskoordinatorin Kristin Schünemann, die die Veranstaltung auch moderiert, ein abwechslungsreiches Programm geplant. Horst Döring vom Seniorenausschuss des Ortsbeirates und der Verband der Gartenfreunde haben die Vorbereitung ebenfalls mit unterstützt.

Aus der Premiere im vergangenen Jahr ist einiges gelernt worden. „Auch wenn wir bei der Auswahl des Programmes weiterhin auf Vielfalt gesetzt haben, mussten wir etwas die Zahl der Aussteller und die Kultur ein wenig reduzieren“, sagt Horst Döring vom Seniorenausschuss. Es war im vergangenen Jahr dadurch zu wenig Platz, die Aussteller konnten neben den kulturellen Beiträgen schlecht über ihre Angebote informieren. Es soll Wissen zum Thema Mobilität vermittelt werden, es wird auch das Angebot Hausnotruf vorgestellt. Außerdem präsentiert sich die Selbsthilfe-Kontaktstelle, damit Senioren für die verschiedensten Themen die entsprechenden Selbsthilfegruppen finden können.

Zeigt den neuen Flyer des 2. Seniorentages: Horst Döring vom Seniorenausschuss. FOTO: MAPP

Überhaupt liegt Döring, Werner Fischer und Eckehard Romeike vom Seniorenausschuss des Ortsbeirates am Herzen, dass perspektivisch etwas wie ein Flyer entwickelt wird. In diesem sollen Senioren aus Warnemünde und Diedrichshagen auf verschiedene Angebote hingewiesen werden. Der Ausschussvorsitzende kann sich im Stadtteil auch Kooperationen denken: „Wir Senioren könnten unser Geschichtswissen auch an Schüler der Ecolea-Schule vermitteln und vielleicht könnten die Schüler im Gegenzug Hilfe bei Computer-Kursen und dem Erklären von Handys geben. Auf diese Weise entstehen Verbindungen, die für beide Seiten nützlich sind.“

Ein Punkt, der in Warnemünde auch Senioren fehlt: „Wir haben kein Stadtteilbegegnungszentrum in Warnemünde, das wäre auch für Senioren gut.“ Zum Glück gibt es einen funktionierenden Awo-Seniorentreff in der Lortzingstraße.

Ohne Sponsoren wäre so eine Veranstaltung nicht denkbar. „Wir sind froh, dass das neben der Stadt noch jemand unterstützt“, sagt Döring. Er hofft, dass die dritte Auflage im Jahr des 800. Stadtjubiläums im Kurhaus stattfinden kann. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist kostenlos. *mapp*

Tauchsportclub auf Ausflugsfahrt mit Kindern

WARNEMÜNDE Damit krebskranke Kinder und ihre Familien einmal einen schönen Tag verleben können, unternimmt der Tauchsportverein Warnemünde alljährlich eine Ausfahrt mit den Familien auf der „Koralle“. Ein Höhepunkt war der Besuch der Robbenstation, dort stellte Meeresbiologe Benedikt Niesterok Robben und Seelöwen vor. Toll fanden alle auch Grillen und Spielen am Schnatermann. *NNN*

Ein Ausflug mit der „Koralle“ FOTO: NNN

Schüler auf Spurensuche

Verein Deutsche Gesellschaft bietet ein Seminar „DDR vor Ort“ an

WARNEMÜNDE Um ihren Geschichtsunterricht auch noch lebendiger zu gestalten, lässt sich Ecolea-Lehrerin Mareike Dech immer mal etwas Besonderes einfallen. Gestern haben sich Schüler der 10b auf Spurensuche begeben und sich einen Tag lang mit dem politischen System der DDR beschäftigt. Als Gast war die Referentin für Politik und Geschichte Madeleine Petschke vom Verein Deutsche Gesellschaft gekommen. Dabei erzählte und zeigte sie den Schülern, wie die Staatssicherheit teilweise die Menschen unter Druck gesetzt hat, um ihren Widerstand zu brechen. Dem theoretischen Teil in der Schule folgte eine Exkursion mit Führung durch die Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen U-Haft der Stasi in der Rostocker Hermannstraße.

Referentin Madeleine Petschke, Schüler Stephane Ewig und Lehrerin Mareike Dech. FOTO: MAPP

Das Seminar ist für Schulen kostenlos. „Damit soll die SED-Diktatur aufgearbeitet werden“, so Petschke. *mapp*

„Die Villa am Meer“ spielt in Warnemünde

WARNEMÜNDE Gast im Heimatmuseum Warnemünde ist auf Einladung der Buchhandlung Möwe am Donnerstag um 19 Uhr die Schriftstellerin Micaela Jary. Sie stellt ihren neuen Roman „Die Villa am Meer“ vor. Er spielt zur Wende zum 20. Jahrhundert in Warnemünde. Die erfolgreiche Autorin, die mehrere historische Romane geschrieben hat und dafür oft im Heimatmuseum recherchierte, durchforstete Akten und Archive und sprach mit der damaligen Leiterin Kathrin Möller. Im Mittelpunkt des Romans stehen ein Strandkorbmacher und seine jüngere Frau, die schon damals einen eigenen Strandkorbverleih betreiben wollte. Der Roman ist eingebunden in die Zeit des aufkommenden Badetourismus. *NNN*

Karten: Heimatmuseum von 10 bis 17 Uhr und Buchhandlung Möwe